

Legitimiert durch Repraesentation? (Leipzig 7-8 Dec 07)

Dr.

Das an der Universität Leipzig lädt im Rahmen des Projekts "Hofkultur in Ostmitteleuropa vom 14.-18. Jahrhundert: Kulturelle Kommunikation und Repräsentation im Vergleich" zu einer Tagung ein.

Legitimiert durch Repräsentation?

Kulturelle Integrationsstrategien von Außenseitern und Aufsteigern in Mitteleuropa vom 14. bis 18. Jahrhundert.

Termin: 7./8. Dezember 2007

Ort: Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Luppenstr. 1B, 04177 Leipzig

Jede Gesellschaft hat ihre Außenseiter. Das ist heute nicht anders als unter den gesellschaftlichen Bedingungen der Antike, des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit. Ebenso gleich ist das Misstrauen, das erfolgreichen Außenseitern oder Aufsteigern häufig entgegen schlägt, wenn es ihnen gelingt, durch eigene Fähigkeiten, glückliche Umstände oder die Hilfe einflussreicher Förderer an wichtige Positionen inmitten der Gesellschaft oder gar an ihre Spitze zu gelangen. Dementsprechend hoch ist ihr Druck, diese Position gegenüber den etablierten Eliten zu legitimieren, um sich so gegen den Vorwurf einer unberechtigten Karriere zu wehren und eventuelle künftige Gefährdungen ihrer Position und ihres Vermögens, möglicherweise sogar für Leib und Leben, abzuwenden - mit dem Ziel einer vollständigen, dauerhaften Integration in diese Eliten. Dazu können verschiedene Strategien verfolgt werden. Eine davon ist der Einsatz von Mitteln der kulturellen Kommunikation, zum Beispiel in Form repräsentativer Kunst.

An dieser Stelle setzt das Thema der geplanten Tagung an. Entsprechend der thematischen, zeitlichen und geographischen Spannweite des "Hofkultur-Projektes" sollen dabei vor allem "Newcomer" in den adeligen und höfischen Gesellschaften des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit (14.-18. Jahrhundert) in Mitteleuropa aus interdisziplinärer - historischer und kunsthistorischer - Sicht in den Blickpunkt gerückt werden. Dies erscheint vor allem deswegen besonders fruchtbar, weil das in dieser Zeit und diesen Gesellschaften vorherrschende relativ statische Rangdenken erfolgreiche Außenseiter einem besonders hohen

Legitimationsdruck aussetzte und gleichzeitig die soziale Bedeutung visueller und symbolischer Kommunikation für die Repräsentation und Legitimation von Rang und Herrschaft besonders groß war.

Freitag, 7. Dezember

13:30-14:00 Begrüßung und Einleitung (Jiri FAJT / Uwe TRESP)

I. Sektion: "Neue" Könige und Fürsten

14:00-14:30 Jiri FAJT (Leipzig)

Im Spannungsfeld zwischen dem Patriziat und dem kaiserlichen Hof. Die Hohenzollern und die Freie Reichsstadt Nürnberg in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts

14:45-15:15 Katrin BOURRÉE (Münster)

"Private Frömmigkeit" oder religiöse Repräsentation? Strategien der Herrschaftsetablierung Kurfürst Friedrichs II. von Brandenburg im 15. Jahrhundert

15:30-16:00 Uwe TRESP (Leipzig)

Der "Uffgeruckte" als König von Böhmen. Georg von Podiebrad auf den Fürstentagen zu Beginn seiner Königsherrschaft (1459/60)

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-17:00 Ernő MAROSI (Budapest)

Herrscherrepräsentation in Ungarn während des Übergangs von den Luxemburgern zu den Hunyadi

17:15-17:45 István FELD (Budapest)

Die Residenzen der Familie Zápolya. Die Architekturepräsentation einer Aufsteigerfamilie in Ungarn (1459-1571)

18:00 vorläufiger Abschluss

Samstag, 8. Dezember

II. Sektion: Aufsteiger am Hof

9:30 - 10:00 Robert SIMUNEK (Praha)

Aufstieg im spätmittelalterlichen Böhmen: Das Beispiel der Familie von Vrchoviste (1480-1520)

10:15-10:45 Tomas BALETKA (Novy Jicin)

Der Hof des Olmützer Bischofs Stanislav Thurzo (1497-1540): Von Außenseitern, Hochstaplern und ehrgeizigen Aufsteigern

11:00-11:30 Kaffeepause

11:30-12:00 Jaroslava HAUSENBLASOVA (Leipzig)

Hofmann von Grünbüchel und Strechau: Der Aufstieg einer "Hoffamilie"

12:15-12:45 Vaclav BUZEK (Ceske Budejovice)

Oberkammerdiener: Repräsentation der Aufsteiger in der Rudolfinischen
Leibkammer

13:00 - 14:00 Mittagspause

14:00-14:30 Piotr OSZCZANOWSKI (Wroclaw)

Die Familie Hanniwaldt: Die politische Karriere einer schlesischen Familie
am Hofe Rudolfs II. und die daraus folgenden künstlerischen Konsequenzen

14:45-15:15 Agnieszka GASIOR (Leipzig)

Aufstieg zugewanderter Bürger in Polen-Litauen am Beispiel der Familie Boner

15:30-16:00 Kaffepause

16:00-16:30 Guido HINTERKEUSER (Berlin)

"Refulsit sol in clypeis". Zur Rolle von Kunst und Architektur in Politik
und Leben König Jans III. Sobieski

16:45-17:15 Tomasz TORBUS (Leipzig)

Die Karriere und das Mäzenatentum Graf Sulkowskis (1695-1762), des
sächsischen Ersten Ministers

17:30-17:45 Zusammenfassung / Abschlusswort
(Markus HÖRSCH)

--

Organisatoren:

Dr. Jiri Fajt jiri.fajt@t-online.de

Dr. Tomasz Torbus torbus@rz.uni-leipzig.de

Dr. Uwe Tresp tresp@rz.uni-leipzig.de

für technische Abwicklung der Tagung zuständig:

Dr. Ewa Tomicka-Krumrey tomicka@rz.uni-leipzig.de , 0049-341-35564

--

Quellennachweis:

CONF: Legitimiert durch Repraesentation? (Leipzig 7-8 Dec 07). In: ArtHist.net, 05.11.2007. Letzter Zugriff
24.11.2025. <<https://arthist.net/archive/29808>>.